

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Komnagasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Tschner.**
Für die Redaktion verantwortlich: **Johann Soffer.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankoanwendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 28. März 1909.

Nummer 25.

Arbeit und Glück.

Die Welt ist voll von Plagen. Es ist schon ziemlich langweilig das fortwährende Wehgeschrei zu hören. Der Menschen sind viele und wenig ist das Brot — sagt man. Man sagt auch, daß der arme Bauer der aufgehenden Sonne zuvorkommt und seine schwielige Hand nicht eher ruht, als bis volle Dunkelheit auf die schwarze Erde zieht, der er mit Gottes Hilfe die Nahrung für Andere entreißt, — man sagt, daß muthige, arbeitjame Männer sich alltäglich in dunkle Schächten der Tiefe hinablassen, wo die Luft gedrückt ist, wohin sich auch nicht das geringste Licht des Sonnenstrahls verirrt und sie schleichend und kriechend schwere Arbeit verrichten, — man sagt, es gibt Leute, die auf das Dach der höchsten Häuser, auf Thürme hinaufklettern und dort unter Lebensgefahr vom frühesten Morgen bis in die sinkende Nacht Stein auf Stein, Ziegel auf Ziegel legen.

Man sagt — wer aber ist neugierig darauf, was man noch alles sagt? Daß diese Arbeiten um einige Kronen Tagelohn verrichtet werden? Ja, das wissen wir ohnedies! Warum wurden diese Leute nicht Bankiere? Dann hätten sie sich ihr Brot müheloser verdienen können. Und wenn sie nicht Bankiere geworden sind, warum handeln sie nicht mit Glück? Das ist eine rentable Beschäftigung und nicht im geringsten aufstrengend. Man benötigt hiezu nicht mehr als einen Spieltisch und eine kleine Fingerfertigkeit. Für Opfer braucht kaum gesorgt zu werden, sie strömen in Schaaren zu, wie an warmen Sommerabenden die Motten dem brennenden Lichte. Daß sie sich verbrennen, ist ihr Malheur. Wer schert sich darum. Die Hauptsache bleibt doch, daß der Spekulant auf das Glück lichterweise sein Grandseigneur-Auskommen finde.

Die Polizei bemüht sich vergeblich, die überhand nehmenden Spielhöhlen auszuheben. Immer wieder findet sich ein verlotterter Glücksjäger, der mit dem denkbar günstigsten Erfolg seine Opfer rupft. Noch verhältnismäßig glimpflich gehen diejenigen ab, die nur ihr Geld verlieren. Viele, sehr Viele lassen ihre Ehre beim Spieltisch, Andere wieder bezahlen mit ihrem Leben das eitle Streben, dem Korrektor des Glückes Geld abzugewinnen. In Amerika hat sich ein Schwindler größten Kalibers erschossen, der mit Lotterien Vertrauensseligen das Geld entlockte, — niemand konnte ja etwas von ihm gewinnen, und aus den Reihen seiner Opfer schied so mancher durch Selbstmord vom Leben. Er selbst hat sich nur deshalb entleibt, weil es noch geriebeneren Gaunern, als er selbst einer war, gelungen ist, ihn zu über-vorthellen.

Zeit Lebens hatte er nie materielle Sorgen, ebensowenig wie die meisten Kartenritter die Sorge nicht kennen, wo sie die alltäglichen Austern und den unausbleiblichen Champagner hernehmen sollen. Welch' schroffer Gegensatz des Lebens: der feine Lebemann, der elegante Kavaliere, der sich bei Morgengrauen, nach wohlvollbrachtem Plündern, zur Ruhe begibt, und der unter der Arbeit keuchende arme Tagelöhner, der ein Stück Speck zu Mittag isst, und wenn er eins drüber thun will, seinen Kummer in Brauntwein erstickt muß. So neben einander gestellt möchten diese beiden Gestalten wohl Grund geben, gegen die Vorsehung zu murren, die scheinbar ungerecht die Menschen behandelt. Man kommt in Versuchung, jeden für einen Narren zu halten, der arbeitet, und zu leben nur der verstehe, der die Schwächen seiner Mitmenschen zu seinem Vortheile auszunützen weiß.

Daß dem aber nicht so ist, kann leicht bewiesen werden. Nicht dadurch, daß die auf großem Fuße lebenden

Schwindler früher oder später ihr Los erreicht: den Einen setzt die Polizei unter Schloß und Riegel, der Andere wirft selbst sein elendes Leben weg. Eine solche Beschließung der schuftigen Laufbahn ist die Abrechnung seitens der Nemesis. Die wahre Strafe der Schmaroger, diejenige, der sie nie entgehen können, ist dies nicht. Viel größer ist der Schmerz, der an ihrem Gewissen nagt, dem sie Tag für Tag ausgesetzt sind, und die Strafe der Gerichtspflege oder des Schicksals bedeutet im Vergleiche zu den Gewissensbissen mehr eine Linderung. Denn man glaube ja nicht, daß die gewöhnlich nur grenzenlos Leichtsinigen im Tiefinnersten ihrer Seele nicht erschüttern, wenn sie sehen, welch' fürchterliches Unheil ihre Lasterhaftigkeit angerichtet hat.

Demgegenüber bietet die härteste Arbeit, der elendigste Verdienst eine Seelenruhe, welche kein wirklich wernünftiger um die auf so theuere Weise verschafften Austern oder Champagner hingeben würde; möge der Handel mit dem Glücke noch so rentabel sein, er würde um den scheinbar geringen, thatsächlich aber theueren seelischen Preis stets schwer erkauft sein.

Das Glück, das wir Alle erfahren, ist nur durch ehrliche, nützliche Arbeit zu erreichen. Die unglücklichsten sind die Großisten des Glückes, die nicht zu beneiden, sondern zu bedaern und unschädlich zu manchen sind.

Sensationelle Wendung. Durch die unerwartete, viel kommentierte Abdankung des serbischen Thronfolgers Georg, ist in dem Konflikte zwischen unserer Monarchie und Serbien, welches schon seit Wochen die Einwohnererschaft beunruhigt, eine sensationelle Wendung eingetreten. In den letzten Tagen hatte die Kriegswut, geschürt durch den Kronprinzen und den Kriegsminister *Živković*, ihren Höhepunkt erreicht und der Ausbruch des Krieges wurde von Tag zu Tag mit Besorgnis erwartet. Die Besorgnis entsprang, wie dies Ministerpräsident *Welerle* in seiner

Sirolin

Reizt Appetit und Körpergewicht,
besitzt Husten, Anorexie, Nachschweiß.

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verwendet.

In unabweisliche Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

„Roche“

Besteht aus drei Theilen: **Roche**
in dem Apotheken & Nr. 4. — per Flasche.

Antwort auf eine diesbezügliche Interpellation Mezöfcs erörterte, nicht der Furcht, denn der Feind, dem wir diesmal die Stirne bieten sollen ist ein zu schwacher, als daß ein Grund zur Besorgnis und Furcht vorliegen würde, sondern dem innigen Wunsche den Frieden des Landes zu erhalten und zu sichern. Dieser Wunsch befeelt nicht nur unseren greisen König und die Regierung, sondern die gesamte Bevölkerung der Monarchie. Tausende von Müttern schwebten in Bangen um ihre Söhne, in denen viele ihren Ernährer und Erhalter verloren hätten. Die Kunde von der Abdizierung des serbischen Kronprinzen, durchlief daher wie ein Lauffeuer das Land und überall knüpfte man daran den erfreulichen Kommentar, daß hieraus eine Abwendung der Kriegsgefahr und eine friedliche Lösung des Konfliktes resultieren könne. Die endgültige Entscheidung wird im Laufe der Woche erwartet.

Tagesneuigkeiten.

Ende der Theatersaison.

Die Theatersaison findet mit der heutigen Vorstellung ihren Abschluß und der Theatersparen rollt samt den Mimen für lange Zeit von dannen. Der Abschied der Polgar'schen Gesellschaft gestaltet sich aber nach Schluß der heurigen Saison nicht so herzlich, wie in früheren Jahren und es hat den Anschein, als ob sich zwischen die friedlichen Akkorde des guten Einvernehmens zwischen dem Direktor und dem Publikum ein Akkord von Mißstimmung geschlichen hätte. Diese Mißstimmung wurde hauptsächlich durch ein rüde, unserer Meinung nach unmotivierte Angriffe einiger hiesiger Blätter verursacht, die Direktor Polgars Rücksichtslosigkeit und Engherzigkeit zum Vorwurf machen.

Wenn wir aber nun die Sachlage durch die Brille der Objektivität betrachten, wenn wir Revue passieren lassen, was uns Direktor Polgar während der heurigen Saison bot, wenn wir die Erfolge und künstlerische Leistungen seiner Gesellschaft reasumieren und objektiv, ohne jede Voreingenommenheit beurteilen, müssen wir anerkennen, daß ein Grund zu einer Mißstimmung durchaus nicht vorliegt, ja im Gegenteil, Direktor Polgar und seine wackere Garde, der wir so manchen genussreichen Abend verdanken, verdienen unsere vollste Anerkennung.

Feuilleton.

Die Geschichte einer mysteriösen Heirath.

(Original-Feuilleton des Südungarn.)

Von Marcel Fenyö.

(Fortsetzung.)

„Vor fünf Jahren wurde mir mein unvergeßlicher Vater vom Tode entrißen. — Dieser Schlag traf mich auf's empfindlichste, und es schien mir, denselben niemals überwinden zu können. — Mein Leid wurde noch dadurch vergrößert, daß meine gute, alte Mutter ihre im Somogyer Komitat gelegene kleine Besitzung durchaus nicht verlassen wollte, um zu mir zu übersiedeln. — Mein blutendes Herz war nun auch noch von der Besorgnis um die vereinsamt lebende gute Mutter — belastet.“

„In meiner tiefen Betrübniß ging ich allabendlich auf den noch damals im Bau begriffenen Molo Maria Theresia, wo ich von niemanden gestört, stundenlang meinen Gedanken nachhängen konnte.“

„An einem dem gestrigen vollkommen gleichen Abende tauchte an der Mündung des Faxasina Canal's die rote Lampe eines herannahenden Schiffes auf. — Unbekümmert des stürmischen Wetters, blieb ich auf meinen

Was die Gesellschaft selbst anbelangt, sind doch die Damen Kapossy, Peterdy, Galasi Mariska, Pataki, Fr. Galasi, Harasty, ferner die Herren Gozon, Remete, Kabos, Solymosi, Viranyi, Barna, Galasi solche Kräfte, die auch viel größeren Bühnen zur Ehre gereichten. Daß dies keine hohle Phrase ist, beweist der Umstand, daß fast alle genannten Kräfte für die nächste Saison in viel größeren Städten als Lugos Engagement gefunden haben.

Auch was das Repertoire anbelangt, ist durchaus kein Grund zur Klage, da dasselbe nebst beliebten älteren Stücken uns auch sehr viele interessante Novitäten brachte, und wenn uns unser Raum gestatten würde, hier die Blumenlese des Repertoires Revue passieren zu lassen und wir uns so manchen genussreichen Abend und gar manche künstlerisch vollendete, tadellose Vorstellung ins Gedächtnis zurückrufen: so müssen wir es mindestens eine Geschmacklosigkeit nennen aus verletzter Eitelkeit oder sonstigen persönlichen Motiven, mit denen das Publikum nichts gemein hat, Herrn Polgar anzurempeln und ihn mit unverdienten Vorwürfen zu überhäufen.

Wir verdolmetschen den Wunsch sehr vieler, wenn wir diesen ungerechtfertigten Anwürfen entgegnetend unserer braven, wackeren Theatergesellschaft sowie dem Direktor Polgar ein herzliches „Lebe wohl!“ und ein „auf freudiges Wiedersehen“ nachrufen.

Wir werden Herrn Polgar, wenn er wieder eine so brave Garde mitbringt, aufs Wärmste und Herzlichste begrüßen!

M. Rg.

Städtische Wahlgeneralversammlung.

Zufolge Verordnung des Herrn Vizesezans, wird behufs Besetzung der bei der Stadt Lugos vakant gewordenen Ingenieur-, Waisenwarter-Bezirks-, Vizestadthauptmann-, Kassa-Offizial- und eventuell durch die Wahl vakant werdenden anderer Stellen am 29. März l. J. Nachmittags 3 Uhr eine Wahl-Generalversammlung abgehalten.

Ernennungen. Der königl. ung. Finanzminister ernannte den Lugoser Steueramtskassier in die VII. Gehaltsklasse, die Steueramtssoziale Ludwig Csacska, Bela Fuchs und Samu Deutsch zu Kontrolloren I. Klasse in der IX. Gehaltsklasse; die Beamten Anton Prinz und Anton Schorsch zu Offizialen der X. Gehaltsklasse.

Ovation. Königl. Rat Franz Suttag, der allverehrte, populäre Direktionspräsident der

Blak, entschloßen das Ankern des Schiffes abzuwarten.“

„Eine bange Stunde verstrich, ehe das mit dem Sturm kämpfende Fahrzeug nach harter Mühe in den Baros-Hafen einschwenken konnte.“

„Es war ein italienischer Dampfer. — Kaum einige Schritte von mir entfernt bewegte er sich äußerst mühsam einwärts.“

„Blötzlich erblicke ich eine weißgekleidete Frauengestalt, die sich, vorsichtig dahinschleichend, dem hinteren Ende des Schiffes näherte. — Dort angelangt, ergriff sie einen Strick und ließ sich pfeilschnell in die stürmende See hinabgleiten. — Die Wellen verschlangen das unglückliche Geschöpf nicht, es wurde vorerst hin- und hergeworfen.“

„Das Blut erstarrte mir in den Adern, aber bloß eine Sekunde lang wahrte meine Erstarrung, denn schon im nächsten Momente warf ich mich in einen der dort angebundenen Rähne und mit einigen Ruderschlägen befand ich mich bei der Todeskandidatin.“

„Ich griff nach ihrem aufgeblähten Kleide, und bemühte mich, daß bei vollem Bewußtsein befindliche Geschöpf in mein Kahn zu heben, doch zu meiner größten Überraschung wiederstand es aufs heftigste meinen Bemühungen.“

„In dem schweren Kampfe, welcher sich zwischen mir und der Ertrinkenden entspann, kippte mein Kahn um und ich befand mich

Lugoser Volksbank erreichte am 29. d. M. sein 81. Lebensjahr. Zu Ehren des sich vollkommen körperlicher und geistiger Frische erfreuenden, beliebten Präses veranstalteten die Mitglieder der Direktion und des Aufsichtsrates Samstag den 27. d. M. im kleinen Saale des Hotels König v. Ungarn ein Fest-souper.

Konzert des Kolozsvarer Universitäts-Sängervereines.

Der Gesangverein der Kolozsvarer Universitäts Hörer veranstaltete am 25. d. M. im großen Saale des Hotels König v. Ungarn ein Konzert. Nach den Vorführungen, welche zum würdigen Empfang der fremden Sänger getroffen wurden, hatte man vermuten können, daß auch das materielle und moralische Gelingen vorgesorgt wurde. Denn wenn man in der Stadt die Häuser festlich besagte, wenn man am Bahnhofe die Sänger begrüßte und sie mit Tschinadratta in die Stadt begleitete, konnten wir süglich voraussehen, daß auch ihr Debut in Lugos von allen Seiten der wärmsten und regsten Beteiligung sich erfreuen wird. Doch wir haben uns in dieser Voraussetzung gründlich getäuscht. Der Saal gähnte am Konzertabend vor fürchterlicher Leere und die Kolozsvarer braven Sänger verließen unsere Stadt mit der Ueberzeugung, daß man bei uns keinen Sinn hat für Kunst u. Kunstgenieß. Denn der letztere wurde voll und ganz geboten. Die Chöre waren präzis und tadellos, das Quartett aber geradezu phänomenal. Nach dem Konzert, welches für die Kolozsvarer Gäste mit dem runden Defizit von 200 Kronen endigte, fand eine Tanzunterhaltung statt, in welcher es aber was bei uns eine Seltenheit ist — an Tänzerinnen mangelte. Von hier reisten die Sänger nach Temesvar, wo ihr Konzert großartig ausfiel.

„Lugosi Dijnoki Kör.“ Bekanntlich haben die hiesigen Staats- und Komitats-Diurnisten einen Diurnisten-Klub gegründet, welcher Verein am 1. April l. J. eröffnet wird. Der Zweck des Klubs ist, die Förderung der materiellen Lage der Diurnisten, denn die bisherige Aufbesserung des Diurnums ist eine sehr karge, und so sind sie gezwungen mit allen ehrlichen Mitteln dahin zu wirken, daß ihr gerechtes Begehren höheren Orts endlich erhört werde. Dem Diurnisten-Klub können außer den Diurnisten auch andere beitreten. Anmeldungen werden beim Präsidium entgegengenommen. Monatlicher Beitrag beträgt für ordentliche Mitglieder 1 K., für unterstützende pro Jahr 8 K. Vom 1. April

ebenfalls im Wasser. — Nun war das bei weitem kein Scherz. — In der todesfinstern Nacht, aus sturmgepeitschten Wellen ein wiederstrebendes Geschöpf zu erretten, war ein menschliche Kräfte übersteigendes Unterfangen.“

„Mein einziges Glück war das nahe Ufer und die dem Molo als Schutz dienenden mächtigen Steinblöcke, daß ich unter Anspannung aller meiner Kräfte, und unterstützt von einer höheren Macht, samt meiner Last dem Wellengrabe entkommen konnte.“

„Nachdem ich mühsam den Molo hinaufgeklettert war, fiel ich von Ermüdung fast ohnmächtig zusammen. — Aber nicht lange dauerte die mich überfallene Schwäche. Ich raffte mich bald empor und beim Scheine der zukenden Mlixe sah ich zu meiner Freude, daß ich einen leibhaftigen Engel dem Leben wiedergab. — Das Geschöpf, welches ich errettete war meine jetzige Frau. — Paola war's.“

Hier atmete Adam auf, er hatte in Gedanken soeben alle Gräuelp der Nacht wieder durchlebt.

„Als ich mit dem erretteten Mädchen von Angesicht zu Angesicht stand — fuhr mein Freund fort — sprach sie mich italienisch an“:

„Lieber Herr, ich würde sie verfluchen, weil Sie mich mit aller Gewalt aus dem

l. J. ab befindet sich der Klub im Schaub-
schen Hause, Redelkogasse.

Todesfälle. Eine junge, in der Blüte
ihres Lebens stehende, 21 Jahre zählende
Frau, Leonore Dszi, Gattin des Szleuser
Kaufmannes Alexander Dszi, wurde am
26. d. M. im hiesigen ihr. Friedhofe zur
ewigen Ruhe bestattet. Bei der Bahre hielt
Obrerrabbiner Dr. Emanuel Lenke eine
mächtig ergreifende Trauerrede, die alle Zu-
hörer zu Tränen rührte. Zwei Waisen, der
tiefbetrübt Gatte und eine zahlreiche Ver-
wandschaft beweinen das allzufrühe Hinschei-
den der unglücklichen jungen Frau. Sowohl
beim Trauerhause, als im Friedhofe trug
der Tempelchor unter Leitung des Oberkan-
tors Bruder ergreifende Trauerchorale ab.
Am Begräbnisse nahm außer den vielen An-
gehörigen ein sehr zahlreiches Publikum teil.

Am 25. d. M. abends 7 Uhr verschied
hier im Alter von 64 Jahren und nach
35jähriger glücklicher Ehe der Lugoser Alt-
bürger Ludwig Cibaron. Durch seinem
Tod wurden die Familien Cibaron und
Bajel in Trauer versetzt. Das Leichenbegäng-
nis des Verewigten hat am 27. d. M. Nach-
mittag 4 Uhr nach r. kath. Ritus unter sehr
imposanter Beteiligung stattgefunden. Ehre
seinem Andenken!

Zum ständigen Genuße empfiehlt sich
Goliat-Malz, welches sowohl von gesun-
den als rekonvaleszenten Leuten mit beson-
derer Vorliebe genommen wird. Alle guten
Eigenschaften, die an ein nahrhaftes Getränk
gestellt werden, sind in der Goliat-Marke
vereint und sichern demselben stets neue
Freunde. Siehe heutiges Inserat.

Verbranntes Kind. Ein gräßlicher
Unglücksfall ereignete sich am 24. d. M. in
der Gemeinde Szleus. Der auf dem Felde
arbeitende Dimitrie Farkas machte dort
Feuer, da die Kälte noch empfindlich war.
Während er am anderen Ende des Feldes
ackerte, näherte sich sein 5jähriges Töchter-
chen, das er mit aufs Feld gebracht hatte,
dem Feuer, um sich zu wärmen. Das Kind
kam aber dem Feuer so nahe, daß seine
Kleider fingen. Das Kind erlitt so gefähr-
liche Brandwunden, daß es am anderen
Tage unter unfäglichen Schmerzen verschied.

Zum Kindertag. Zu dem am 1. und
2. April zu Gunsten der Kinderschul-Liga
zu veranstaltenden Kindertag werden schon
jetzt Vorkehrungen getroffen. Die Liga hat
eine behre und heilige Mission: den Schutz
der verlassenen Kinder zum Ziele ge-
steckt und verdient ihr gemeinnütziges Wirken
die vollste Unterstützung. Wir richten daher

erlösenden Wellengrab aus Land voll Jammer
und Sünde gezogen, wenn ich nicht in Ihrem
Gesichte lesen möchte, daß Sie gut sind, besser
als jeder andere Mensch auf dieser Welt. —
Ich will Sie nicht peinigen, aber wenn Sie
mich dem Leben zurückgeben wollen, verber-
gen Sie mich nur rasch, denn meine Ver-
folger dort auf dem Schiffe könnten mich
leicht entdecken, und dann müßte ich wieder
alle Qualen der Hölle durchleiden. — Lieber
wollte ich aber der an den Felsen gekettete
Prometheus sein, als jenen Menschen wieder
in die Hände zu geraten. — Jetzt ist keine
Zeit, Ihnen meine Lebensgeschichte zu er-
zählen. Rasch, rasch, eilen wir, der Morgen
graut, verbergen Sie mich!"

"Hier bemächtigte sich eine furchtbare
Angst des Mädchens, welches wie ein gehe-
tes Wild am ganzen Körper bebte."

"Insofern es nach den ausgestandenen
Mühen meine Kräfte erlaubten, eilte ich mit
dem Mädchen nach meiner nicht all zu ferne
gelegene Wohnung. — In einer riesigen
Zinskaserne hatte ich ein Zimmer mit separ-
tierten Eingängen inne. — Auf den finsternen
Gängen begegnete ich nur sehr selten einem
Menschen und so kannte mich fast niemand
im Hause."

(Schluß folgt.)

an das opferwillige Publikum unserer Stadt
den Appell, zu dem humanen Werke auch
ihr Scherlein beizutragen und mit ihren
Spenden die Urnen aufzusuchen.

Was möchte jede Dame wissen? In
erster Linie, wie sie ihre Schönheit erhalten
kann, wie sie ihr Gesicht gegen Einfluß der
Somme und Wind schützen soll, ferner wie
sie von ihrem Gesicht die entstellenden Sommer-
sprossen, Leberflecken, Wimpern, Mitesser,
und andere Gesichtsunreinlichkeiten vertreibt.
Heute ist es kein Geheimnis mehr, das sicherste
Hilfsmittel ist die gesetzlich geschützte, weltbe-
rühmte Földes'sche „MARGIT CREME“,
welche in einigen Tagen die Runzeln glättet
und dem Gesicht eine feine junge, rosablühende
Farbe verleiht. Für Unschädlichkeit Garantie.
Preis eines großen Tigels 2 K., eines kleinen
1 Krone in allen Apotheken. Postversand durch
den Erzeuger Clemenc v. Földes Apotheker
in Urad.

Der Goldmacher von Budapest. Die
„Alchimisten“ waren seit Jahrhunderten be-
strebt, den „Stein der Weisen“ zu entdecken,
jenes angebliche Mittel, durch welches unedle
Metalle in edle, namentlich in Gold verwandelt
hätten werden sollen. Bald war es ein weißes,
bald ein rotes Pulver, das diese wunderbare
Kraft in sich hätte bergen sollen und immer
wieder brachte der entscheidene Versuch einen
Mißerfolg. An fürstlichen Höfen und
wurden Alchimisten, die sich mit der Entde-
ckung des „Steines der Weisen“ beschäftigten,
oft ihr ganzes Lebenslang erhalten und gut
bezahlt. Durch geschickt erlommene Ausreden
mußten sie ihre Herren über die Mißerfolge
zu trösten und sie mit neuen Hoffnungen zu
weiteren Experimenten zu bringen, die ihnen,
den Alchimisten, natürlich ein schönes Stück
Geld eintrugen. Es gab also schon damals
Schwindler, die die Leute zum Narren hielten.
Die Unmöglichkeit, aus Blei Gold zu machen,
sah man später auch ein und die Alchimisten
wurden davongejagt. Heutzutage gibt es wohl
keinen Menschen mehr der sich damit beschäf-
tigen würde, den „Stein der Weisen“ zu suchen,
aber es gibt Leichtgläubige, die noch immer
auf einen solchen Schwindel hereinfallen. So
kam vor einiger Zeit zu einem in Favoriten
wohnenden Privaten ein Mann von beiläufig
38 Jahren, der sich für einen Techniker aus
Budapest ausgab und dem Privaten einredete,
er sei im Besitze des großen Geheimnisses, wie
man Gold auf chemischen Wege erzeugen könne.
Er wisse wohl, „wie es gemacht“ werden muß,
es fehlen ihm aber die Mittel zur Anschaffung
der teureren Chemikalien. Der Private glaubte
dem Manne und händigte ihm 500 Kronen
für die ersten Versuche ein. Darauf verschwand
der Goldmacher und mit ihm das Geld. Er
wußte nämlich sehr gut „wie es gemacht
wird“ . . .

Das Haus der sieben Frauen. Eine
der Sehenswürdigkeiten des eleganten französi-
schen Seebades Biarritz ist ein sonderbares,
schloßähnliches Gebäude, das als das „Haus
der sieben Frauen“ bekannt ist. Natürlich hat
es auch seine Geschichte. Es gehört einem
schwerreichen, aber stark exzentrischen Grafen,
der siebenmal verheiratet war und alle seine
sieben Frauen durch den Tod verlor. Jetzt
lebt er nur noch der Erinnerung an seine
heimgegangenen Lieben und ist peinlich besorgt,
daß auch keine vor der anderen bevorzugt
werde, und alle gleiche Ehren genießen. Zu
diesem Zwecke ließ er nach eigenen Entwürfen
und Angaben das obenerwähnte Haus errichten
das als Denkmal für Alle dienen soll. Das
Schloß liegt in einem schön gepflegten Park
und ist vollkommen rund. Seine obere Platt-
form trägt sieben prächtige Türme, deren jeder
dem Gedächtnis einer seiner sieben Frauen
gewidmet ist und den Namen derselben trägt.
Das Bedürfnis, das Andenken seiner Frauen
zu pflegen, ist ihm inzwischen zur fixen Idee
geworden, die sich in einigen höchst sonderbaren
Gewohnheiten äußert. So ließ er sieben
lebenswahre, den sieben Damen täuschend ähn-
liche Wachsfiguren fertigen, die täglich, nach

der neuesten Pariser Mode gekleidet, unter
großer Ceremonie zum Diner in den Speise-
saal gebracht werden, wo er in ihrer Gegenwart
ein einsames Mal genießt. Natürlich ist das
Schloß und sein Eigentümer in Biarritz Gegen-
stand der Neugier und des Grauens.

LUGOSER PLATZPREISE.

von 27. März 1909.

Weizen von Kronen	24.—	bis Kronen	25.60
Korn	16.80	„	17.40
Gerste	14.60	„	15.20
Hafer	14.40	„	15.—
Neu-Mais	13.20	„	13.60

Buchdruckerei Husveth & Soffer, Lugos.

Hartnäckige Erkältungen

und Husten schwinden bald bei Einnahme der
sündernden und stärkenden „Scotts“ Emulsion.

Scotts



Echt nur mit
dieser Marke —
dem Fischer —
als Garantie-
zeichen des
Scott'schen
Verfahrens!

ist so angenehm im Geschmack,
daß alle, die den gewöhnlichen
Lebertran nicht verdauen kön-
nen,

Scotts Emulsion

mit Leichtigkeit und Vorliebe
einnehmen. Aberdies ist „Scotts“
Emulsion bedeutend zuträg-
licher.

Preis der Originalflasche 2.50 K.

In allen Apotheken käuflich.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an
Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen
einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's
Präparat.

Moll's Franzbranntwein „Salz.“

Schmerzstillende
und kräftigende
bestbekanntes und altbewährtes
Hausmittel gegen Gliederreissen
und Erkältungskrankheiten aller
Art.

Original-Flasche K. 2. —
Erhältlich in allen Apotheken und
Drogerien.



Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL.
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Mit sehr gutem Erfolge wird

MATTONI'S GISSHÜBLER

naturlicher
alkalischer
SAUERBRUNN



angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarrhen des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustfellentzündung.

KALOGÉN

BRAZAY SÓSBORSZESZ
FOGKRÉM és SZÁJVIZ ★

Zum Abonnementsquartal am 1. April empfiehlt die

Buch-, Papier- und Musikalienhandlung des

Koloman Nemes in Lugos

wo immer erschienene **Modezeitungen** sowie belletristische Werke und Zeitschriften.

Geliefteste Modezeitungen:

	pro Quartal
Divat Szalon	K 3.-
Divat Ujság	„ 2.20
Patyolat (Weisswäsche)	„ 1.10
Gyermekdivat	„ 1.10
Wiener Mode	„ 3.30
Modenwelt für Loko 1.50 p. Post	„ 1.80
Grosse Modenwelt 1.50 „ „	„ 1.80
Buttericks Moden-Revue 2.60 „ „	„ 3.-
Mode und Haus Loko 1.80 p. P.	2.10
Elegante Mode „ 2.- „ „	2.30
Frauenzeitung „ 2.40 „ „	2.70
Frauenfleiss „ 1.- „ „	1.15
Kindergarderobe „ -.90 „ „	1.05
Wäschezeitung „ -.90 „ „	1.05

Gratulationskarten

zu den Osterfeiertagen zu ausserordentlich billigen Preisen.

Die Schönheit.

Der erste Wunsch jeder Dame ist zweifellos: je schöner zu sein u. um diesen Zweck erreichen zu können, erfaßt sie jede Unglaublichkeit, schmirt das Gesicht mit den unglücklichsten Mitteln, was in den meisten Fällen zur Folge hat, daß das Gesicht statt schöner zu werden, derart zu Grunde gerichtet wird, daß es einer langen Zeit und einer äusserst sorgfältigen Pflege bedarf, bis es wieder hergestellt ist.

Der in der Welt einzig dastehende Erfolg, den der Uradler Apotheker Clemens v. Földes mit seiner **Margit-Creme** (besonders in Frankreich u. Deutschland) erreichte, anstimmte viele Leute zur Nachahmung dieses weltberühmten, **unschädlichen** u. gegen alle **Gesichts unreinlichkeiten**, Sommerprossen, Leberflecken, Ausschläge etc. einzig wunderbar wirkenden Mittels. Natürlich ist dies Niemanden gelungen, denn das Geheimnis der Erzeugung der **Margit-Creme** kennt ausschließlich nur der Erfinder u. Erzeuger, der dieses Geheimnis auch bewahrt, indem er dieses Präparat immer ganz allein bereitet. Die **Margit-Creme** ist daher immer gleich, die Ausarbeitung stets eine sorgfältige, weshalb die Wirkung eine rasche u. sichere ist. Es wird daher ernstlich gewarnt das Gesicht mit allerlei Salben zu schmieren; gebraucht soll nur ein solches Mittel werden, welches auch durch englische, amerikanische u. französische berühmte Ärzte als **einzig sicher wirkendes, unschädliches, zur Erhaltung der Schönheit dienendes Mittel** empfohlen wird. Dieses weltberühmte Schönheitsmittel ist **Földes's Margit-Creme**, welche schon nach 4-tägigem Gebrauche die Gesichtshaut vollkommen umändert, Sommerprossen, Leberflecken, Wimperl, Miteffer, Gesicht- u. Handröte entfernt, dem Gesichte ideale Schönheit, Frische u. Jugendlichkeit verleiht. Dabei ist **Margit-Creme** vollkommen unschädlich. Ein kleiner Tiegel kostet 1 Krone, ein großer 2 Kr. **Margit-Seife** 70 Heller, u. **Margit-Puder** (weiß, rosa, u. creme) 1 Kr. Alle diese Mittel können auch separat benötigt werden. **Földes's Margit-Creme** ist in der ganzen Welt in jeder größeren Apotheke erhältlich, sollte selbe irgendwo nicht vorrätig sein, so wende man sich direkt an den Erfinder: **Clemens v. Földes**, Apotheker in Urad.
Erhältlich in Lugos: J. Duczil & Co. Drogerie, Ferdinand Kieger, Ludwig Vertes, Johann Fischer, Keszica: Johann Csoppo.
Dravicza: August Knoblauch.

VERWUNDUNGEN

jeder Art sollen sorgfältig von jeder Verunreinigung geschützt werden.

da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende **Jugalsalbe**, **Prager Hausalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung u. Zuhilfenahme.

Postversandt täglich.

1 Dose 70 H. Per Post gegen Voraussendung von 3 Kr. 16 H. werden 4 Dosen, gegen Voraussendung von 7 Kr. werden 10 Dosen franco aller Stationen der österr.-ung. Monarchie geliefert. **BEACHTUNG** auf den Namen des Präparates, des Erzeugers, Preis und Schutzmarke. Echtheit nur zu 70 Heller.

Hauptdepot

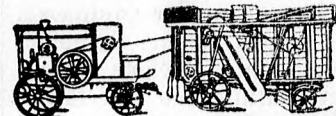
B. FRAGNER k. u. k. Hoflieferant,

Apotheke «Zum schwarzen Adler»

PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudagasse Nr. 203. — Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns und bei J. von Török, Dr. L. Egger und J. Egger, Budapest.

Herr Johann Pella in Brünn

in Mähren, Cyrillsgasse Nr. 4. giebt aus Freude und Dank gern an Jedermann Auskunft über Linderung und Besserung bei **schwerem Asthma, Husten, Lungenleiden, Halsleiden und Schlaflosigkeit**. Wenn Sie selbst leidend sind oder in Ihrer Nachbarschaft einen Leidenden haben, so schreiben Sie gleich an obgenannten Herrn nach Brünn; die **Auskunft kostet nichts**.



ELISMERT LEHIRESEBB
CSÉPLŐKÉSZLETEK

TELJES JÓTÁLÁSSAL

ÜZEMBEN

BÁRMIKOR

MEGTEKINT

HETŐK.

ELSŐRENDŰ

SZIVÓGÁZTELEPEK

ÜZEMKÖLTSÉG.

LŐERŐ ÓRÁNKINT

KB. 1½-2 FILLÉR

ÜZEMZAVAROK KIZÁRVA.

ÁRJEGYZÉK INGYEN.

HERKULES MOTOR VALLALAT
BUDAPEST V. VÁCZI-ÚT 30.

Klithia-Puder

zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

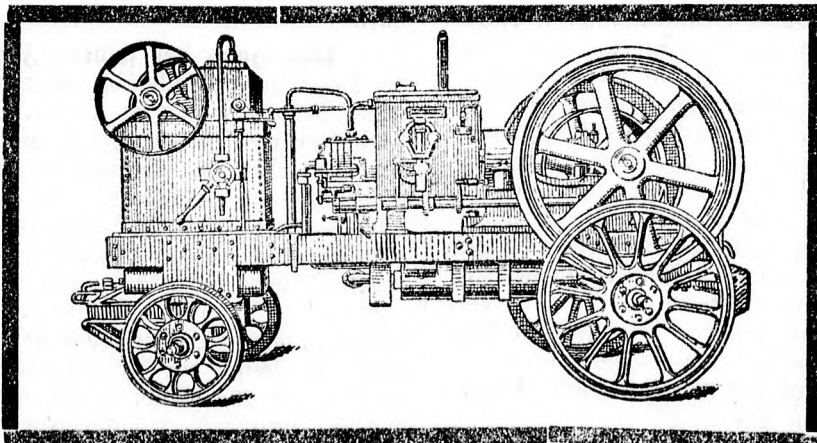


Preis einer Dose K 2'40

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos **Recht & Schwarz**, **Huczik & Comp.** und **Fischer J.**

Original „O T T Ó“ BENZIN - LOKOMOBILE.



Eigene Werkstätte: IX. Mester-utca 31.

Eigene Werkstätte: IX. Mester-utca 31.

Ferner Benzin-, Petrolin-, Gas- und Saug-Gas-Motoren für Holzkohlen-, Antracit- und Koks-Betrieb erzeugen von 1-1500 Pferdestärken.

LANGEN & WOLF, Motorenfabrik
Budapest, VI., Váci-körút 59.

Möblierte Zimmer zu vergeben.

In der **Kossuthgasse Nr. 5** sind zwei hochelegante, mit allem Komfort eingerichtete Hofzimmer, für Offiziers- und Garconwohnung geeignet, sofort zu vermieten.

Näheres beim Hauseigentümer **Moritz Stern** zu erfragen.



Helical-Premier

Jedes von uns gelieferte Fahrrad ist ein **Präzisionsstück ersten Ranges**

von zuverlässigster Konstruktion
feinster Ausstattung
leichtem Lauf.

Wir sind im Verein mit unseren Werken
in **Coventry und Doos**

**!! die grössten Fahrrad-
fabrikanten der Welt !!**

Kataloge gratis und franko.

Premierwerke Eger i. B.

Ärztlich empfohlen

Vielfach prämiert.

Goliath- Malzbier

Spezialität der **Flaggenmacher-
schen Brauerei A.-G.**

Einzelne Flaschen stets in frischer Fül-
lung zu haben bei:

D.-Lugos: Georg Rajkovits
Rudolf Mold
M. F. Karl's Depot.

R.-Lugos: Alfred Fischl.

Bestellungen werden aufgenommen:

Lörincz, Trafik | Rosenzweig, Schuh-
ev. ref. Gebäude | lager

erner

Hauptdepot **M. Schatteles, Lugos.**

Telefon Nr. 16.

Delikates Sauerkraut

à 14 fl. pr. 100 klg. in Schäfer von 50 - 90
klg. offeriert

Reiter Isidor, Temesvár,
Folefittadt, Telefon 807.

PH. MAYFARTH & Co.'s

selbsttätige „SYPHONIA“ ist doch die beste Spritze



für WEINGÄRTEN,
HOPFEN-PFLANZUNGEN,
zur VERTILGUNG von
OBSTBAUMSCHÄDLINGEN
zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Ver-
nichtung des Hederichs u. des wilden Senfs etc.

Tragbare und fahrbare Spritzen für 10—125 Liter Flüssigkeit mit und
ohne Petroleum-Mischapparat.

Man verlange Abbildung und Beschreibung von

PH. MAYFARTH & Co.

Maschinen-Fabriken, Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen.

Prämiert mit über 620 goldenen und silbernen Medaillen etc.

Wien II 1, Taborstraße Nr. 71.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

ÓH JAJ!



Muß erstickten an
diesen Bösen Hüften!

Bei Hüften, Heiferkeit und Verfleimung
wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträch-
tigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probe-
karton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

Reichspalatin - Apotheke,
Budapest, VI., Váci-körut 17.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen
haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, V. tes Lajos. Karánsebes:
Füszás Ignát, Müller Fülöp. Nemet-Bogsán: Risztics Milán. Resibánya: Brada
Ede, Chapó János.



ROLLBALKEN

aus

Stahl und Holz

Sonnenplachen, Bretteljalousien u. i. w.

E. S. Rosenthals Erben

Wien, XV. Rojinagasse 19.

Gondoljunk a szegény tüdővész betegekre.

Halálesetek alkalmával emlékezzünk meg koszoru megváltás czimén a Délvidéki Tüdővészellenes Szövetség nemes intézményéről. Szives adományokat lapunk szerkesztősége nyilvánosan nyugtáz. Pénzküldemények kéretnek Temesvárra Lendvai Sándor pénztáros czimén.
Telefonszám: 377.

Avis!

Beehre mich den p. t. Damen von Lugos und Umgebung die höfl. Anzeige zu machen, dass ich meinen

Modesalon

im Sternlicht'schen Hause aufgegeben habe, doch in meiner Wohnung

☛ **Korvingasse Nr. 16** ☛

vis-à-vis dem Herrenschneider Lutz

weiterführen werde. — Dasselbst werden die neuesten und modernsten Hüte zu tief herabgesetzten Preisen abgegeben. — Trauerhüte werden prompt geliefert. — Renovierungen raschest zu den billigsten Preisen.

Um zahlreichen Zuspruch ersucht

JOSEFINE VONNAU

Korvingasse 16.

42 Joch prima Feld

in Roman- und Deutsch-Lugos, in der Nähe der Stadt, sind sofort

aus freier Hand zu verkaufen.

Gute Bedingungen. Näheres zu erfragen bei

JOSEF ARZSOKA

Mühlengasse Nr. 40.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
3417/1909. kig. szám.

Hirdetmény.

Közhirre teszem, hogy a f. hó 21-ére Lugoson tervezett bikavásár közbejött akadályok miatt f. hó 28-ára (vasárnapra) halasztott, amely az országos marhavásár-terén, régi szeszgyár előtt tartatik meg.

Lugoson, 1909. évi márczius hó 17-én.

Marsovszky, polgármester.

Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

Egy jó karban levő gazdasági gőzgép

a hozzátartozó cséplőgépekkel együtt olcsó árban eladandó.

Czim a kiadóhivatalban.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
2982/1909. kig. szám.

Hirdetmény.

Neuberger János lugosi lakos által képviselt Emanuel Julia nagyköveresi lakos telepengedélyt kért a szatmiki uttól balra, a Brasch Mór-féle fatelep mellett létesítendő tűzifa-telephez.

Ennek folytán az ipartörvény 27. §-a értelmében a helyszínen tartandó tárgyalásra 1909. évi április hó 5-ikének d. e. 11 óráját tűztem ki, mely tárgyaláson kifogást tenni szándékozók ellenvetéseiket szóval vagy írásban kötelesek előadni, mert ellenesetben azok tekintetbe nem vétetnek.

Miről érdekeltek értesítettek, a lugosi ker. kir. iparfelügyelő a . alatti helyrajz kiadása mellett.

Lugoson, 1909. évi márczius hó 13-án.

Marsovszky, polgármester.

Bestellungen für

Kautschuk-Stampiglien

werden in der Buchdruckerei

HUSVÉTH & HOFFER

Lugos, Bonnazgasse Nr. 18

übernommen.

Vorläufige Anzeige!!

Circus Claire Laforte

beginnt ihre diesjährige Sommer-Tourné mit vollständigen

Neuen Programm

am 10. April hier in Lugos.

Hochachtungsvoll

CLAIRE LAFORTE, Circus-Direktorin.

Neuer Pariser Mode-Salon.

P. T.

Ich erlaube mir der geehrten Damenwelt von Lugos und Umgebung die höfl. Anzeige zu machen, dass ich in der

Kirchengasse Nr. 8

(Dr. Makay'sches Haus)

am 15. März l. J. einen

Pariser Modesalon

eröffnen werde, woselbst die modernsten und elegantesten Pariser Modelle zu haben sind. Renovierungen von Damenhüte werden übernommen und wie neu ausgeführt.

Dem Wohlwollen der geehrten Damenwelt mich bestens empfehlend und um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll

Wtwe FRIDA EISNER.

Lugos reud. tan. város polgármesterétől.
3036 - 1909, kig. szám.

Hirdetmény.

Ezennel közhirre teszem, miszerint Lugos r. t. város gyámpénztárának 1908. évre szerkesztett zárszámadása illetve mérlege összes mellékleteivel együtt f. évi márczius hó 20-tól április hó 3-ig bezárólag, tehát 15 napig terjedő időre közzemlére bocsátatik.

Miről érdekeltek azzal értesítettek, miszerint ezen számadás fentemlített határidőn belül a városi számvevőség irodahelyiségében a hivatalos órák alatt megtekinthető.

Lugoson, 1909. évi márczius hó 20-án.

Dr. Florescu, polgármester-h.

Maschinist

mit gutem Zeugnisse wird aufgenommen in
Bergen's Walzen-Dampfmühle
in Billéd.



Gestärkte Sehkraft

erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schon. Die Firma Brüder Hahn empfiehlt

Bergkrystallgläser

welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Isomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Double, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigt und prompt ausgeführt.

Befnässen

Befreiung garantiert sofort
Auskunft kostenlos. Alter
und Geschlechtangaben!
Glänzende Dankschreiben.
Ärztlich empfohlen.

Institut »SANITAS«
VELBURG P 210 Bayern.

Südungarische Oelwerke, Temesvár.

Bureau: Innere Stadt, Szent-György-tér.

Offeriert ihre orig. Zylinder-Maschinen,
Oliven-, Dynamo- und Motor-Oele in
hochprima Qualitäten.

Rohoele für Heitzzwecke, Hochprima
Tovotte-Fette. Original norwegisches
Fischtrahn und Paraffin.

Liefert als Generalvertreter der

Erste Ung. Landwirtschafts-Maschinenfabriks-
Aktien-Gesellschaft Budapest.

Dampfdreschgarnituren-, Eismaschi-
nen-, Dampfpflüge-, Futtermehlmeh-
lungs- u. Bodenkultur-Geräte.

Übernimmt: Mühleinrichtungen und
Mühlen-Rekonstruktionen, Rohöl-, Ben-
zin- u. Sauggas-Motore, Johnston'sche
Garbenbinder-Nähmaschinen.

Technische Artikel. — Bosnische- und
preussische Kohlen.

Leichte Zahlungsbedingungen!

Agenten werden honoriert.

Lugos rend tan. város polgármesterétől.
3018—1909. kig. szám.

Hirdetmény.

Az 1894. évi XII. tc. 50. §-a értelmében felhivatik minden lugosi birtokos a fák rügyeinek fakadása előtt, legkésőbbben azonban f. évi március hó végéig a belső-ségeken, majorokban, szőlőkben, gyümölcsösökben és kertekben levő fáit és bokrait a kártékony hernyóktól, illetőleg a hernyófészkektől, lepketojásoktól, vértetűtől, darazsaktól letisztítsa, a tojáscsomóktól és tojásgyűrűktől letakarítsa, az összegyűjtött hernyókat, hernyófészkeket és hornyótojásokat el kell égetni, mert ellenesetben azok kiirtását a mulasztó fél költségére ezen városi előjáróság fogja végeztetni, s azonfelül mulasztó fél a hivatkozott törvény 95. §-a alapján 100 koronáig terjedő pénzbüntetéssel fog sújtani. Megjegyeztetik, hogy a szőlő- és egyéb utak szélén levő fák- és bokrokról a hernyókat stb. azok kötelesek kiirtani, akik az illető ut jókarban tartásáról gondoskodni tartoznak.

Az 1894. évi XII. tc. cikk idevonatkozó rendelkezései és illetve ezen hirdetmény végrehajtásával Prohászka Antal városi rendőrkapitány bizatik meg.

Lugos, 1909. évi március hó 10.

Marsovszky, polgármester.

Apotheker A. THIERRY'S BALSAM

ALLEIN ECHT mit der grünen NONNE als SCHUTZMARKE.

Von unfehlbarer Heilwirkung bei allen Erkrankungen der Respirationsorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Brustschmerzen, Magenleiden, Entzündungen der Leber und Milz, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Verstopfung, Zahnschmerzen und Mundkrankheiten, Gliederreissen, Brandwunden, Ausschlägen, speziell Influenza etc.

12—2 oder 6—1 oder 1 Familienflasche Kronen 5.—.

Apotheker A. THIERRY'S allein echte CENTIFOLIENSALBE

zuverlässig von sicherster Heilwirkung bei Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, Abszessen, entfernt alle in den Körper eingedrungenen Fremdkörper und macht zumeist schmerzhaft Operationen unnötig. Heilsam bei noch so alten Wunden etc. 2 Dosen kosten K 3.60. Bezugsquelle: Apotheke zum Schutzengel des ADOLF THIERRY in PREGRADA bei ROHITSCH.

Depots in Budapest bei Apotheher J. v. Török, Dr. Egger, sowie bei den Drogisten Thallmayer & Seitz, Kochmeister Nachf. etc.

GRÖSSTE REBENSCHULE

UNTER STAATLICHER AUFSICHT.

MILLENNIUM

ANLAGE

NAGYÖSZ

TORONTALER KOMITAT.

UMFASST 500KAT. JOCHE.
VORRAT VIELE MILLIONEN.
PREISBLATT GRATIS.




VON DER MILLENNIUM-ANLAGE GEKAUFT. NICHT VON DER MILLENNIUM-ANLAGE GEKAUFT




Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Ertrag für

Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.

Dr. Richter's Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter und schwarzer Druck auf gelbem Papier) verschlossen ist.

**Bis jetzt
unüber-
troffen!!!**



Nachnahmen werden gerichtlich verfolgt.

W. Maager's
echter gereinigter

Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)

gelb per Flasche 2 K. – weiss per Flasche 3 K.

von

WILHELM MAAGER
in Wien.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vorliebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Drogerien.

General-Depot und Haupt-Versand für die österr.-ung. Monarchie bei:

Wilhelm Maager, Wien

III./3., Heumarkt 3.



HUSTENDEN

Kindern u. Erwachsenen

verschreiben Ärzte mit bestem Erfolge

THYMOMEL SCILLAE

als ein schleimlösendes, schleimabsonderndes den Krampfhusten milderndes und beruhigendes und die Athembeschwerden behebendes und deren Anzahl vermindernendes Mittel. — Hunderte von Ärzten haben schon Ihre Gutachten über die überraschende prompte Wirkung des **Thymomel Scillae** bei Keuchhusten und anderen Arten des Krampfhustens abgegeben.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.

1 Flasche 2-20 K. Per Post franko bei Vorauszahlung von 2-90 K. 3 Flaschen bei Vorauszahlung von 7- K. 10 Flaschen bei Vorauszahlung von 20- K.

Erzeugung und Hauptdepot in

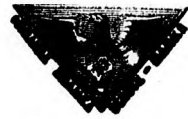
B. FRAGNER'S APOTHEKE

f. l. Hoflieferanten

Prag-III., Nr. 203.

und bei J. v. Török, Dr. L. Egger und J. Egger 1-40 Apotheker Budapest.

Achtung auf den Namen des Präparates des Erzeugers und die Schutzmarke.



Ständiges Lager in fertigen Gementwaren.

Cementrohre mit Drahteinlage für Durchlässe und Kanäle in jeder Dimension und jedem Quantum sofort lieferbar; ferner Grabsteine, Tröge, Badebassins für Geflügel, Cement und Granitstufen, Ofensatzel, Brunnenmuschel u.

s. w. Grosses Lager in Baumaterialien, als Portland und Roman-cement, Holzcement u. Holzcementpapier, Gyps, Dachpappe, Isolierplatten, Theer und Theerplatten, Karbolineum, Mörtelsteinstaub, Chamottziegel, Keramitziegel und andere Asphalt und Gypsarbeiten.



Erste Lugoser ung. Cementwarenfabrik und Betonbauunternehmung
JOSEF KNOTT, Bauunternehmer, LUGOS.
Granit und Kalksteinbrüche und auf Maschinenbetrieb eingerichtete Steinbrechermaschinen in Majdán. Central-bureau und Fabrik LUGOS, Buziáser-Gasse, vis-à-vis dem Mauthause.
Telegrammadresse: KNOTTFABRIK LUGOS. — Telefon Nr. 119.



Übernimmt allerlei Steinmetzarbeiten sowohl aus Granit als Kalkstein; liefert auf Bestellung in kürzester Zeit bearbeitete Steine, Steinplatten; Bildhauerarbeiten genau nach Zeichnungen; ferner Rohsteine, Granitstaub zum Auffüllen von Strassenkörpern, wie auch allerlei zum Pflastern nötige Deck und Randsteine.